

☒ Technische Universität Darmstadt • 64277 Darmstadt

An den
Allgemeinen Studentenausschuß
der TUD

im Hause

**Abteilung für Studien-
angelegenheiten**

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt
Telefon (06151) 16-0, 16-1
Telefax (06151) 16-5489
e-mail:
rottinger@pww.tu-darmstadt.de

Aktenzeichen
II A/1-610-1/Se-Ro

Bearbeiter
Seidel

Tel. Durchwahl
06151/16-3424

Datum
17. Juni 1999

Betreff: Nachtragshaushalt der Studentenschaft der TUD
für das Haushaltsjahr 1998/99
Bezug: Protokoll der Sitzung des Studentenparlaments vom 22.4.99

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Studentenparlament hat auf seiner Sitzung vom 22.4.99 den Nachtragshaushalt für das
Haushaltsjahr 1998/99 beschlossen.

Gem. § 102 HHG stimme ich dem mir vorgelegten Nachtragshaushalt zu.

Mit freundlichem Gruß
i.V.



allgem asta-7.doc

Landeszentralbank Darmstadt
BLZ 508 000 00
Konto-Nr. 508 015 06

Nachtragsaushalt für das Haushaltsjahr 1998/99

Haushaltsansatz 1.7.1998 bis 30.6.1999 - Verwaltungshaushalt politisch

EINNAHMEN

	Ansatz 98/99	Ansatz 98/99
1.1. Beiträge der Studierenden		
1.1.1. Studentische Selbstverwaltung	434735	434735
1.1.2. Zahlung an RMV für Semester-Ticket	2907608	2907608
1.1.3. Härtefallfonds	23053	23053
1.2. Zuführung aus dem Vermögenshaushalt	0	0
1.3. Kapitalertrag	20000	35000
1.4. Förderung durch das AAA	3500	3500
1.5. Kultur		
1.5.1. Hochschulfest	28000	28000
1.5.2. Sonstige Veranstaltungen	2000	2000
1.6. Internationale Studierendenausweise	15000	15000
1.7. Außerordentliche Erträge	500	500
1.8. Einnahmen aus Faxverteiler	750	750
SUMME Einnahmen	3435144	3450144

AUSGABEN

	Ansatz 98/99	Ansatz 98/99
2.1. Personalkosten		
2.1.1. Aufwandsentschädigung AStA	98520	98520
2.1.2. Löhne und Gehälter	118100	118100
2.2. Büro- und Geschäftskosten	5000	5000
2.3. Telekommunikation		
2.3.1. Porto	3000	3000
2.3.2. Telefon/FAX	10500	12000
2.4. Reisekosten	8000	8000
2.5. Reparaturen und kleinere Anschaffungen	4000	4000
2.6. Versicherung	4000	4000
2.7. Zuschüsse und Beiträge		
2.7.1. Zuschüsse und Beiträge	7800	7800
2.7.2. Studentischer Adressreader	1000	1000
2.8. Kosten des Geldverkehrs	500	500
2.9. Sonstige Geschäftskosten	1500	1500
2.10. Kultur		
2.10.1. Hochschulfest	28000	28000
2.10.2. Sonstige Veranstaltungen	10000	10000
2.11. Information		
2.11.1. Abonnements/Bücher	5000	5000
2.11.2. Zeitung der Studierendenschaft	28500	28500
2.11.3. Publikationen des AStA	27000	27000
2.11.4. Informationsveranstaltungen	7000	7000
2.11.5. HHG-Synopsen	0	3000
2.12. Fachschaften	70000	70000
2.13. Deckungsreserve	5000	5000
2.14. Studierendenparlament		
2.14.1. Porto und Kopierkosten	500	500
2.14.2. Aufwandsentschädigung	3000	3000
2.15. Rechtshilfe		
2.15.1. feste Sprechstunde	7200	7200
2.15.2. Beratung in Spezialfällen	2000	2000
2.15.3. Gerichtskosten	5000	9000
2.16. AusländerInnenausschuß	3500	3500
2.17. Internationale Studierendenausweise	11250	11250
2.18. Förderverein	5750	5750
2.19. Krabbelstube	5300	5300
2.20. Außerordentlicher Aufwand	0	0
2.21. Deutschsprachkurs	6000	6000
2.22. Semester-Ticket		
2.22.1. Zahlung an RMV	2907608	2907608
2.22.2. Härtefallfonds	23053	23053
2.23. Food Coop	1000	1000
ZWISCHENSUMME Ausgaben	3423579	3432079
2.23. Zuführung an den Vermögenshaushalt	11565	18065
ENDSUMME Ausgaben	3435144	3450144

Haushaltsansatz 1.7.1998 bis 30.6.1999 - Verwaltungshaushalt gewerblich

EINNAHMEN

	Ansatz 98/99	Ansatz 98/99
3.1. Druckerei		
3.1.1. Druck	100000	100000
3.1.2. Kopierer	25000	25000
3.2. KFZ-Verleih	50000	50000
3.3. Schloßkeller	445000	445000

Nachtrags-
haushalt
98/99

Reiche werden reicher ...

bundesweite Aktivitäten

neues HHG

Prozesskosten für zwei Anträge fallen an, daher ein Puffer

3.4. Laden	82000	220000	2 Laden
SUMME Einnahmen	202000	840000	
AUSGABEN			
4.1. Druckerei			
4.1.1. Druck	96000	96000	
4.1.2. Kopierer	27000	27000	
4.2. KFZ-Verleih	40000	40000	
4.3. Schloßkeller	425000	425000	
4.4. Laden	82000	220000	2 Laden
ZWISCHENSUMME Ausgaben	670000	608000	
4.5. Abschreibungen	32000	32000	
ENDSUMME Ausgaben	202000	840000	

Haushaltsansatz 1.7.1998 bis 30.6.1999 - Vermögenshaushalt

	Ansatz 98/99	Ansatz 98/99	
EINNAHMEN			
5.1. Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	11585	18065	
5.2. Abschreibungen der gew. Referate	32000	32000	
5.4. Zuführung aus den Rücklagen	142480	135980	
SUMME Einnahmen	186045	186045	
AUSGABEN			
6.1. Bereitstellungen			
6.1.1. für Investitionen	125000	125000	
6.1.2. für die Food-Coop	6000	6000	
6.1.3. für FiNuT '99	23045	23045	siehe Finanzantrag für FiNuT '99
6.2. Wertverlust des Sachkapitals	32000	32000	
6.3. Abfluß in die Rücklagen	0	0	
SUMME Ausgaben	186045	186045	

Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Zweckbindungen

- Die Titel 1.1.2. (Semester-Ticket) und 1.1.3. (Härtefallfonds) sind zweckgebunden zugunsten der Titel 2.22.1 (Semester-Ticket) und 2.22.2 (Härtefallfonds).
- Der Titel 1.4. (Förderung durch das AAA-Viet zweckgebunden zugunsten des Titels 2.16. (AusländerInnenausschuß)).
- Der Titel 1.4. (Förderung durch das AAA) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.16. (AusländerInnenausschuß).
- Der Titel 1.5. (Kultur) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.10. (Kultur).
- Der Titel 1.6. (Intern. Studi-Ausweise) ist zweckgebunden zugunsten der Titel 2.17. und 2.18. (Ausgaben ISIC und Förderverein).
- Der Titel 1.8. (Einnahmen aus Faxverteiler) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 2.3.2. (Telefon/FAX).
- Der Titel 3.1. (Einnahmen Druckerei) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.1. (Ausgaben Druckerei).
- Der Titel 3.2. (Einnahmen KFZ-Verleih) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.2 (Ausgaben KFZ-Verleih).
- Der Titel 3.3. (Einnahmen Schloßkeller) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller).
- Der Titel 3.3. (Einnahmen Laden) ist zweckgebunden zugunsten des Titels 4.4. (Ausgaben Laden).

Einseitige und gegenseitige Deckungsfähigkeiten gemäß § 20 Abs. 2 HO:

- Alle Ausgaben einer Titelgruppe, d.h. alle Titel, die sich nur in der dritten Nummer unterscheiden, sind gegeneinander deckungsfähig.
- Der Titel 2.10. (Kultur) wird zugunsten des Titels 4.3. (Ausgaben Schloßkeller) bis zur Höhe von 6000 DM für einseitig deckungsfähig erklärt.

Deckungsreserve gemäß § 10, 2 Finanzordnung sowie § 20 Gem HVO:

- Titel 2.13. (Deckungsreserve) enthält Mittel zur Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Er ist einseitig deckungsfähig gegenüber allen anderen Titeln des Verwaltungshaushaltes.

Sonstige Erläuterungen

- Titel 1.1: Grundlage zur Schätzung der Semesterbeiträge: SS 98: 15.105 Studierende, WS 98/99: 16.000 Studierende, SS 99: 15.000 Studierende. Die SS werden je zur Hälfte, das WS voll angerechnet.
- Titel 2.1.1: Eine volle Aufwandsentschädigung (AE) beträgt 600 DM pro Monat. Es stehen 41/3 AEs für Referate zur Verfügung (32/3 für "normale" Referate, drei für autonome Referate). Die drei autonome Referate erhalten volle AEs, die verbleibenden 32/3 AEs werden unter den gebildeten "normalen" Referaten aufgeteilt.
- Titel 1.6., 2.17., 2.18.: Die geschätzten Überschüsse aus dem Verkauf der Ausweise werden an den Förderverein gespendet.
- Einnahmen und Ausgaben im gewerblichen Verwaltungshaushalt: Die Zahlen sind auf ein ausgeglichenes Ergebnis angelegt und beinhalten keine betriebswirtschaftliche Zielvorstellungen.

Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

- Der Titel 5.2. enthält die Abschreibungen der gewerblichen Referate (die Differenz ihrer Einnahmen und Ausgaben). Dieser Betrag wird dem Vermögenshaushalt zugeführt, um den Vermögensverlust durch den buchhalterischen Wertverlust des Sachkapitals (Titel 6.2.) auszugleichen.
- Der Titel 6.1. dient der Veränderung des Anlagevermögens. Wenn die sparsame Wirtschaftsführung es erfordert, können Mittel zu Reparaturen von Sachwerten des bestehenden Anlagevermögens verwendet werden.
- Der Titel 6.3. dient der Rücklagenbildung gemäß § 16 Abs. 1 und 2 der Finanzordnung.

Für die sachliche und rechnerische Richtigkeit
von Haushalt und Stellenplan

Cars Schewe
Cars Schewe, ASIA-Finanzreferent

Beschlossen auf der StuPa-Sitzung vom

StuPa-Präsidium